



JUNI

KOSTENLOSE MONATSINSPIRATION: HÖRST DU DEN SPECHT?

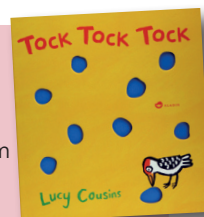


Der Juni wurde früher auch Brachmonat genannt, weil man im Mittelalter in diesem Monat mit der Bearbeitung der Brachen begann. Am 23. Juni 2020 ist der Johannistag, der in enger Verbindung mit der Sommersonnenwende steht und auch wieder die kürzeren Tage im Jahr einläutet. Werfen wir einen Blick ins Tierreich: Die Rehe haben im Juni Setzzeit, die jungen Füchse spielen vor dem Bau. Der Buntspecht (*Dendrocopos major*) brütet in selbstgezimmerten Bruthöhlen in Bäumen. Das tut er einmal pro Jahr von April bis Juni. Dabei bevorzugt er weiche Stellen an Baumstämmen zum Beispiel unter Baumpilzen, was wiederum ein Hinweis für den Förster auf kranke Bäume ist. Die Brutdauer beträgt 14, die Nestlingszeit 23 Tage. Der Buntspecht ist der häufigste und am weitesten verbreitete Specht in den mitteleuropäischen Laub- und Nadelwäldern, kommt aber auch in Parks und Feldgehölzen vor. Er fällt besonders durch sein rot-weiss-schwarzes Federkleid und wegen des Kluges seiner Trommelwirbel auf. Manche andere Spechtarten trommeln nur selten, machen sich dafür aber durch lange Rufreihen bemerkbar. Bereits im Winter grenzt der Buntspecht mit rhythmischen Trommelwirbeln sein Revier ein und wirbt im Frühling um seine «Braut». Wenn er klopft und hackt, sucht der Buntspecht nach Nahrung für sich und seinen Nachwuchs oder zimmert im Frühling seine Bruthöhle. Im Mai und Juni sind dann die Bettelrufe der Jungvögel zu hören. Faszinierend ist auch der Bauplan seines Kopfes: Er verhindert, dass das Gehirn beim Klopfen Schaden nimmt. Er frisst Larven, Würmer, Jungvögel, Insekten, Raupen, Ameisen, Käfer, Samen, Nüsse, Beeren.

Praxisimpuls: Ohren auf, wer dem Buntspecht auf die Spur kommen will! Klingt das Geräusch eher nach Fütterung oder Brautschau? Markiert der Specht sein Revier? Woher kommt das Trommel-, Klopff- oder Hackgeräusch? Blick nach oben: Gibt es irgendwo eine Baumhöhle, die auf eine Nisthöhle hinweist? Welche Form hat sie? Ist sie rund oder länglich? Blick nach unten: Was sind das für Hackspuren an diesem Baumstrunk? Manchmal findet man auch die sogenannte Spechtschmitte des Buntspechts: Ein aufgehackter Fichtenzapfen, der in einer Baumrinde steckt. Was der Specht wohl gesucht hat? Wer mag, kann auch mal die Pflanzen sammeln oder die Bidentiere beobachten, die auf seinem Speisezettel stehen.

Buchtipps:

Der kleine Specht weiss nicht, wie man hackt. Und so bittet er seinen Vater um Hilfe. Kaum hat er den Bogen raus, hackt er in alles, was ihm vor den Schnabel bekommt. Überall hört man nur: Tock, tock, tock.
Bestellen: www.spielgruppenshop.ch



Weiterlesen: Spechte – anspruchsvolle Waldbewohner, dora.lib4ri.ch, Eidg. Forschungsanstalt WSL, 8903 Birmensdorf

Noch mehr Naturimpulse gibt es 5 x jährlich in unserer Rubrik «Draussen».

Lesen Sie spielgruppe.ch – Ihre Fachzeitschrift für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Hier geht es zum Abo: www.spielgruppe.ch, abo@spielgruppe.ch

spielgruppe.ch

SPIELGRUPPENSHOP



AUSRÜSTUNG FÜR WALDSPIELGRUPPEN UND ANDERE NATURFANS
IM SPIELGRUPPENSHOP BESTELLEN: WWW.SPIELGRUPPENSHOP.CH

AKTION: Tock Tock Tock

CH 17.—

Art.-Nr. 31-225

anstatt CHF 18.90